

193

Cupidinis Liebes-Schul

auff die

den 12. Octobr. des 1694sten Jahres

glücklich vollzogene Hochzeit-Feyer

Des Edlen/ Wol-Ehrenvesten/ Wolweisen

Herrn Johann Lütken/

E. E. Gerichts der Alten Stadt allhier

Assessoris,

Mit der

Edlen/ Hoch-Ehr- und Tugend-begabten

F R A U E N

EUPHROSINA Wisopin /

Des weyland

Edlen/ Ehrenvesten/ Nahmhafften und Wolweisen

Herrn Friedrich Wisops/

gewesenen Rahnmannes allhier /

hinterlassenen Frau Wittib/

wolte und solte

seine schuldige Pflicht und Glückwünschende Freude

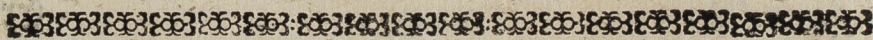
zu bezeugen

einfältig vorstellen

Des Herrn Bräutigams

gehorsamster Vetter

Salomon Ernestus Lütken.



TSORU/ Gedruckt bey Johann-Balthasar Dreßlern.

C 192



Upido war numehr des schiessens über-
drüßig/
Und wolte länger nicht ein Bogen-
Schütze seyn/

Er gieng auff eine Zeit des Bogens gänzlich müßig/
Und dacht auff andre Art zu regen Liebes-Wein.
Der kalte Boreas bracht ihn auff die Gedancken/
Indem er seinen Pfeil mit kalter Luft bließ an/
Drumb fast er bald den Schluß sich in den Schulen-
Schrancken

Zu finden/ wo sein Thun niemand verhindern kan.
Er schlug zum ersten auf am schönen Weichsel-Strande/
Wo Preussens Zierde steht/ das süße Liebes-Spiel/
Zu welchen sich alsbald ein solch Paar Schüler fande/
Die ich Amandum und Philandram nennen wil.
Er lehrte sie nur bloß das Amo conjugiren
Auff eine neue Art/ die niemand mißgefält/
Wie durch die modos man es artlich könnte führen/
Und wie er selbiges wolt lehren alle Welt.

Er

Darauff sprach Cyprisor: Ihr habt genug gelernet/
Ihr wisset schon wie eins das andre lieben sol.
Und eh er sich annoch von ihnen gar entfernet /
So bracht er sie zuvor zu Hymen Freuden-voll.
Bald nahm sie dieser an/ and fügte sie zusammen/
Verwünschend Ihnen Glück und Heyl zum Eigen-
thum.
So wünsch auch ich/ daß nie verlöschen Ihre Flämen/
Und daß ihr Amo nie hab ein præteritum.



duw-113182